

A. j) Plattform des Arbeitskreises für landsmannschaftliche
ostdeutsche Heimatkreise (Historisches Ostdeutschland und
östliches Mitteleuropa)

Seiten 189 - 198



Heimatkreis Wirsitz

Kom. Heimatkreisvertreter: Frank-Rainer Seelert
Lange Straße 6 27211 Bassum
Tel.: 04241-970350 Mobil-Telefon: 0178-6393122 E-Mail: frank.seelert@t-online.de



Seniorenhaus Anna-Charlotte
ul. Strzelecka 21, PL 89-340 Białośliwie Pologne

01) Ein Bild-Bericht zur „30. Weißenhöher Himmelfahrt, 24. bis 31. Juli 2021 ist in Vorbereitung!

02) Wirsitzer Kreisbote, Ausgabe 3/2021

Wirsitzer Kreisbote

Mitteilungen des Seniorenhauses Anna-Charlotte Weißenhöhe/Białośliwie
Mehrgenerationeninitiative Natissis e.V. - Freunde des Netzetals

Herausgeber: Dom Seniora Anna-Charlotte ul. Strzelecka 21 89-340 Białośliwie (Polen)
Verantwortlich für den Inhalt: Tatiana Zudova und Artjom Simunin
Lange Str. 6 D-27211 Bassum Tel.: +49 4241 970350

Ausgabe 3/2021

Liebe Heimatfreunde,

schreckliche Ereignisse passieren in diesen Tagen und Wochen in verschiedenen Teilen der Welt. Besonders berührte uns was sich auf dem Flughafen in Kabul abspielte. Erinnerungen an die Ereignisse Ende Januar 1945 im Hafen von Gdingen werden wach als Menschen verzweifelt versuchten auf eines der Flüchtlingsschiffe zu gelangen.

Am 8. September hatte der bisherige Herausgeber des Wirsitzer Kreisboten und langjährige Vorsitzende der aus der „Bromberger Kulturvereinigung“ hervorgegangenen Mehrgenerationeninitiative Natissis, Frank-Rainer Seelert, einen Herzinfarkt. Ihm wurde am 15. Oktober 2021 die Gallenblase entfernt wobei es ernsthafte Komplikationen während der Narkose gab. Gestern wurde er aus dem Krankenhaus entlassen.

Wir wollen in dieser Ausgabe des Kreisboten, die eigentlich Ende August von unserem Vorgänger fast fertiggestellt war, jedoch auch über gute Nachrichten berichten. Vom 24. bis 31. Juli 2021 fand im Seniorenhaus „Anna-Charlotte“ die „30. Weißenhöher Himmelfahrt“ und vom 14. bis 21. August 2021 das „Sommertreffen an der Brahe und Netze“ statt.

30. Weißenhöher Himmelfahrt



Links: Teilnehmer vor dem Seniorenhaus „Anna-Charlotte, Mitte: Rathaus in Kulm, Rechts: Café in Graudenz

Unter Leitung von Diplom Geografen Reinhard Hanke und Diplom Biologin Marlies Rother sowie der Mitwirkung von Frank-Rainer Seelert trafen sich nun schon zum 30. Mal Heimatfreunde im Seniorenhaus „Anna-Charlotte“. Das Programm war, wie jedes Jahr, sehr anspruchsvoll und verlangte von den Teilnehmern als auch von den Veranstaltungen einiges ab. Vorträge über den in Kulm an der Weichsel geborenen und in Deutsch Krone aufgewachsenen Heidedichter Hermann Löns von Dipl. Geografen Reinhard Hanke, ein Vortrag zu "Neue archäologische Entdeckungen im Großraum Schneidemühl" von Dr. Jaroslaw Rola im Kreismuseum Schneidemühl (polnisch Piła) sowie den ebenfalls in Kulm an der Weichsel geborenen und dort aufgewachsenen Sozialdemokraten Kurt Schumacher waren anspruchsvolle Programmpunkte.

- Seite 2 -

Gleichsam Tradition wie eine Besonderheit waren die „Botanischen Entdeckungen im Netze-Tal“ von Diplom-Biologin Marlies Rother. Frau Rother konnte nicht nur mit ihrem Fachwissen alle Teilnehmer begeistern, sondern auch jeden Morgen mit einem heiteren Witz zum Frühstück.



Exkursionen gehören zur Tradition jeder Weißenhöher Himmelfahrt. Bereits am 25. Juli durften sich die Teilnehmer über eine Fahrt mit der Wirsitzer Kreisbahn und einen Besuch im Freilichtmuseum Netzthal (polnisch Osiek nad Notecią) freuen. Sehr anspruchsvolle Führungen von Dipl. Geografen Reinhard Hanke gab es in Kulm (polnisch Chetmno), Graudenz (polnisch Grudziądz) und Thorn (polnisch Toruń). Alle Teilnehmer bekamen Stadtpläne in deutscher und polnischer Sprache sowie detaillierte Informationen zur Geschichte und den Sehenswürdigkeiten dieser drei Städte. So unterschiedlich diese auch sind, allen gemeinsam ist, dass sie sehr schön restauriert sind und jeden Besucher in ihren Bann ziehen. Frank-Rainer Seelert, der fast 40 Jahre beruflich Reisen nach Osteuropa leitete, sprach von den besten Stadtführungen an denen er je teilgenommen hat! So anstrengend das Programm auch war, es gab auch den traditionellen Grillabend im Garten des „Seniorenhauses Anna-Charlotte“.

Eine Frage die immer wieder kontrovers diskutiert wird ist, wie es mit den Heimatkreisen weitergehen wird. Dies war auch bei der 30. Weißenhöher Himmelfahrt nicht anders. Mehr zu diesem Thema beim nächsten Bericht zum „Sommertreffen an der Brahe und Netze“...

An dieser Stelle möchten wir Herrn Dipl. Geografen Reinhard Hanke und Dipl. Biologin Marlies Rother, die das erste Mal im „Seniorenhaus Anna-Charlotte“ war ganz herzlich danken!

Sommertreffen an der Brahe und Netze



Ralf Schauland und Frank-Rainer Seelert vor der Gedenkstätte auf dem ehemaligen evangelischen Friedhof in Flatow in Flatow, Janusz Justyna und Ehefrau, Matgorzata Chotodowska und Ehemann während der Fahrt mit der Wirsitzer Kreisbahn

Unter dem Motto „*Wer die Vergangenheit nicht kennt, wird die Zukunft nicht verstehen*“ (Konfuzius, 551-479 v. Chr.) trafen sich im „Seniorenhaus Anna-Charlotte“ Freunde des Netzetal (polnisch: *Związek Przyjaźni Dolina Noteci*) aus Deutschland, Polen, Frankreich und Russland. Das Netzetal im weiteren Sinne erstreckt sich von der Stadt Bromberg/*Bydgoszcz* im Osten bis zur Mündung der Netze in die Warthe bei Zantoch/*Santok*. Die Netze hat zahlreiche Nebenflüsse, u.a. die Lobsonka, die Küddow/*Gwda* die wiederum allerlei kleinere Nebenflüsse haben. An denen liegen u.a. die Kreise und Städte Bromberg/*Bydgoszcz*, Wirsitz/*Wyrzysk*, Nakel/*Nakło nad Notecią*, Zempelburg/*Sępólno Krajeńskie*, Flatow/*Złotów*, Schneidemühl/*Piła*. Schönlanke/*Trzcianka*, Czarnikau/*Czarnków*, Driesen/*Drezdenko* u.v.a.

- Seite 3 -

Wer heute ins Netzetal fährt tut dies insbesondere wegen der einzigartigen und noch weitestgehend intakten Natur, um interessante Städte zu besuchen, mit dem Kanu oder Kajak auf der Netze zu fahren oder auf einer einstündigen „Reise“ mit der historischen Kleinbahn in Weißenhöhe/*Biatośliwie* und im Freilichtmuseum in Netzthal/*Osiek* in die Vergangenheit einzutauchen. Kaum jemand der heutigen Besucher weiß, dass dieses Gebiet Grenzgebiet war und eine lange deutsch-polnische Geschichte hat. 1945 flüchteten die deutschen Bewohner dieses Gebietes oder wurden in den Folgejahren vertrieben. Bis vor wenigen Jahren und zum Teil bis heute trafen und treffen sich regelmäßig die einstigen deutschen Bewohner in Patenstädten. Es wurden Partnerschaften zwischen deutschen und polnischen Städten gebildet wie z.B. zwischen Gifhorn und Flatow/*Złotów* oder Wilhelmshaven und Bromberg/*Bydgoszcz*. Auf Betreiben des ehemaligen Bürgermeisters der Stadt Flatow/*Złotów* Stanisław Wetniak und des Ersten Kreisrats a.D. des Landkreises Gifhorn, Gero Wangerin entstand sogar ein „Freundeskreis Gifhorn-Złotów“.

Das heutige Seniorenhaus „Anna-Charlotte“ (zuvor Pension „Anna-Charlotte“) war viele Jahrzehnte ein beliebter Treffpunkt von „Heimatfreunden in der Heimat“, wird dies auch weiterhin und will dies auch in Zukunft für alle Freunde des Netzetals sein.

Damit keine Missverständnisse entstehen: Die „Freunde des Netzetals“ sind **kein** neuer eingetragenen Verein sondern ein Freundeskreis der eine Brücke zwischen der Vergangenheit und der Zukunft bauen und die Lücke schließen will die durch die Auflösung bzw. Inaktivität z.B. verschiedener Heimatkreise entstanden ist. Ein Freundeskreis der alle, egal welchen Alters und welcher Nationalität, ansprechen soll. Ein erster Schritt hierzu wurde unter der Federführung von Henning Frase (Heimatkreis Zempelburg) und Frank-Rainer Seelert (damals noch Leiter des Seniorenhaus „Anna-Charlotte“) gemacht. Als Freundeskreis wurde auch ein Antrag auf Mitgliedschaft in der „Westpreußischen Gesellschaft – Landsmannschaft Westpreußen“ gestellt. **Der Antrag blieb ohne Antwort.**

Als offizielle Gäste konnten die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Flatow/*Złotów*, Frau Małgorzata Chołodowska, ihr Ehemann und der Leiter des Fremdenverkehrsamtes Janusz Justyna und seine Gattin im Seniorenhaus „Anna-Charlotte“ begrüßt werden. Bei einer Fahrt mit der historischen Kleinbahn und einem anschließenden „Grillnachmittag“ konnte nach allerlei Schwierigkeiten in der Coronazeit die deutsch-polnische Freundschaft gepflegt werden und die soll u.a. ein Ziel der „Freunde des Netzetals“ sein.



Mittagessen in Grabau/Grabowno (Dworek Koper). Rathaus in Flatow/ Złotów, im Museum in Flatow/ Złotów

Das Freilichtmuseum in Netzthal/*Osiek* ist ein unbedingtes „Muss“ jeder Reise in dieses Gebiet, wo wir bis zur Schließung des Museums viel Interessantes sahen. Ein weiteres „Muss“ ist ein Besuch der Stadt Bromberg/*Bydgoszcz* wo wir neben einer umfangreichen Stadtführung auf der Terrasse des Restaurant Karczma Młyńska an der Brahe eine sehr schöne Zeit verbrachten. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Stadtbibliothek in Zempelburg/*Sępólno Krajeńskie*, wo eine Zusammenarbeit zwischen dem Leiter der Bibliothek und Henning Wrase vereinbart wurde.

- Seite 4 -

Eine sehr interessante Gemeinde im Kreis Flatow/*Złotów* ist Kujan in herrlicher Lage am Borowno-See. Einst gab es hier ein Jagdschloss der Hohenzollern und eine einklassige Dorfschule deren Lehrer über drei Generationen der Familie Lubenow waren.

Der letzte deutsche Lehrer dieser Schule war Waldemar Lubenow, einer seiner beiden Söhne ist Roland Lubenow der mit auf unserer Sommerreise war und uns sehr viel über Kujan aber auch Flatow/*Złotów* berichten konnte. Der Lehrer von Kujan war gleichzeitig Organist und Standesbeamte und hat in dieser Position auch einige Geburten der Hohenzollern beurkundet. Die Flatow/*Złotów* war neben den bereits genannten Zielen Schwerpunkt dieser Sommertage.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Małgorzata Chołodowska fuhr am Tag nach ihrem Besuch im Seniorenhaus „Anna-Charlotte“ in den Urlaub nach Litauen und konnte uns somit nicht im Rathaus empfangen. Wir besuchten im Rahmen der Stadtführung das Fremdenverkehrsamt, das Museum (Roland Lubenow und Frank-Rainer Seelert, der auch die Führung im Museum übernahm, sogar zweimal) und die Gedenkstätte am ehemaligen evangelischen Friedhof. Ralf Schauand und Henning Wrase suchten noch zwei verwucherte Friedhöfe in Radonsk und Lanken auf. Über seine Erlebnisse in Königsdorf/Kreis Flatow, polnisch *Czernice*, berichtete Dietrich Witt, der sowohl gute als auch schreckliche Erinnerungen hat, die wir noch mit einer Filmkamera genau dokumentieren wollen. Herr Witt ist einer der letzten Zeitzeugen.



Grillfest im Seniorenhaus „Anna-Charlotte“ am 15. August 2021 mit Gästen

Wer die Vergangenheit nicht kennt, wird die Zukunft nicht verstehen. Hierfür leisten Gedenkstätten einen großen Beitrag. Neben Flatow besuchten wir eine weitere, sehr kleine Gedenkstätte in Wirsitz/*Wyrzysk* die, einst von Frank-Rainer Seelert errichtet, heute von der Stadt Wirsitz/*Wyrzysk* gepflegt wird. Gedenkstätten können auch Mahnung sein.

Ein düsteres deutsch-polnisches Kapitel ist die Außenstelle des Konzentrationslager Stutthof in Potuliz/*Potulice* das als „Zentrales Arbeitslager Potulice“ von 1945 bis 1949/50 weiter betrieben wurde. Zwischen 1941 und 1945 wurden dort etwa 25.000 Gefangene interniert, etwa 1.300 davon starben. Zwischen 1945 und 1949/50 wurden dort vorwiegend Deutsche Zivilisten, insgesamt ca. 35.000 und davon sehr viele Kinder, aber auch einige antikommunistisch eingestellte Polen und Kriegsgefangene interniert. Die Zahl der Opfer betrug mindestens 2.915, andere Quellen gehen von etwa 3.500 Toten aus, die in Massengräbern in der Nähe des Lagers beigesetzt wurden. Am Mahnmal für die Opfer legten wir Blumen nieder. Ein weiteres düsteres Kapitel sind Pogrome gegen Juden und später gegen Deutsche in Zempelburg/*Sępólno Krajeńskie*. Auch hier gibt es ein Mahnmal, auch hier legten wir Blumen nieder.

Tags darauf fuhren Sibylle Dreher und Henning Wrase noch einmal nach Zempelburg/*Sępólno* um Pflegearbeiten am Mahnmal auszuführen. Eine Woche dauerte das Sommertreffen an der Brahe und Netze. Eine Woche voller neuer Eindrücke, anstrengend, aber auch schön. Das nächste Treffen dieser Art soll etwas länger sein, seniorengerecht gestaltet werden und als Ausflugswunsch wurde Danzig/*Gdansk* geäußert sowie eine Fahrt nach Masuren ins Gespräche gebracht. Ob es dazu kommen wird bleibt abzuwarten....

- Seite 5 -

Es geht ums Überleben...
Überlegungen von Berthold Seelert (13 Jahre alt)

Hinweis: Dieser Artikel wurde im August 2021, also noch vor der Bundestagswahl geschrieben.

Unser Planet verändert sich – leider nicht zum Besseren. Rekordhitze entfacht in Nordamerika ein Inferno mit brennenden Ortschaften wie Lytton im kanadischen British Columbia. Ein Ort am Fraser River den mein Vater gerne bei seinen Gruppenreisen für Zwischenübernachtungen nutzte. Nun gibt es diesen kleinen Ort nicht mehr. Eine Jahrhundertdürre stürzt Madagaskar in eine verheerende Hungersnot. Aufbrechende Permafrostböden in Sibirien lassen Häuser einstürzen und eingeschlossene Gase frei werden. Die Trockenheit in der Sahelzone treibt Zigtausende Menschen in die Flucht. Auch Deutschland wird immer häufiger von Extremwetter heimgesucht: Stürme, Überschwemmungen und Hitzeperioden, verwüsten die Wälder, verursachen Millionenschäden und kosten Menschenleben wie wir es gerade erlebt haben. Die Erderhitzung stresst unseren Planeten von Jahr zu Jahr heftiger, und die Kosten und Konsequenzen hierfür sind nicht absehbar.

Mit Ausnahme der AfD haben inzwischen alle Parteien verstanden, dass der Klimaschutz höchste Priorität erfordert. Sie schreiben ihn nicht mehr nur als Schlagwort in ihre Wahlprogramme, sondern machen konkrete Vorschläge. Es ist nicht mehr die Frage, **ob** das Klima geschützt werden soll, sondern vielmehr **wie**. „Fridays for Future“ macht es uns vor. Das Thema Klimaschutz hat von Jung bis Alt Priorität und wird letztendlich auch mitentscheidend für die nächste Wahl zum Bundestag sein.

Die Covid-19 Pandemie hat uns nach wie vor im Griff. Die 7-Tage-Inzidenz ist wieder auf über 50 gestiegen. Immer häufiger lesen wir Berichte über Erkrankungen von bereits vollständig geimpften Personen. Lässt die Wirkung einer Impfung schneller nach als erhofft? Ist etwa die Delta-Variante noch gefährlicher als erhofft? Mittlerweile wurden etliche Mutationen dieser Variante entdeckt. Wir dürfen uns als Geimpfte nicht zu sicher fühlen und weiterhin gilt: Vorsicht! Enge Kontakte, fehlende Masken, also Leichtsin, laden das Virus geradezu ein sich auszubreiten. Aus dem Grund wird es auch schwierig sein konkrete Terminplanungen für die nächsten Monate oder das nächste Jahr zu machen.

Die Mehrgenerationeninitiative Natissis
Frank-Rainer Seelert

Bei vielen Heimatkreisen ging und geht es ums Überleben, so auch beim Heimatkreis Wirsitz. Nach dem Tod der Heimatkreisvertreterin Helga Plöger im Sommer vergangenen Jahres habe ich auf Bitte Dr. Siegfried Wrases (Stellvertretender Vorsitzender) kommissarisch die Leitung übernommen. Sinn war es diesen geordnet aufzulösen. Was niemand ahnen konnte: Am 13. Dezember 2020 verstarb auch Ministerialrat a.D. Dr. Siegfried Wrase. Ich verfasste noch insgesamt 3 Rundbriefe (Wirsitzer Kreisboten), den letzten mit dem Nachruf auf Dr. Wrase. Mit seinem Tod endete de jure auch meine Bestellung als kommissarischer Heimatkreisvertreter. Somit war Karla Weyland als weitere stellvertretende Vorsitzende das einzige noch gewählte Vorstandsmitglied. Sie trat im Juli 2021 aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt zurück. Im Juli 2021 traten 4 der verbliebenen 9 Mitglieder aus dem Heimatkreis Wirsitz aus, ein weiteres im August 2021.

Ich erinnere mich an Treffen in Bad Zwischenahn als noch mehrere hundert Heimatfreunde kamen. Selbst in Northeim in den neunziger Jahren waren es noch sehr viele. Überlegungen die Treffen zusammen mit dem Nachbarkreis Bromberg zu organisieren wurden nie realisiert, hätten letztendlich die Situation auch nicht verändert.

- Seite 6 -

*Alles hat seine Zeit
Eine Zeit der Stille
Eine Zeit des Schmerzes
Eine Zeit der Traurigkeit
Und eine Zeit der kostbaren Erinnerungen*

Aus der zu Lebzeiten Wilfried Samels (dem unvergessenen leider viel zu früh verstorbenen Heimatkreisvertreter Bromberg Stadt) in den 90er Jahren entstandenen „Bromberger Kulturvereinigung e.V.“ wurde die noch heute erfolgreich arbeitende „Mehrgenerationeninitiative Natissis e.V.“

Natissis ist der lateinische Name des Flusses Netze. Die Netze bildet zusammen mit dem 1773/74 entstandenen Bromberger Kanal heute das Naturreservat „Bromberger Kanal – Netzetal“. Das Seniorenhaus „Anna-Charlotte“ wird ab September 2021 von der Mehrgenerationeninitiative Natissis betrieben und dort entstanden und treffen sich die „Freunde des Netzetals“. **Die Zeit der kostbaren Erinnerungen: Vielleicht sind die „Freunde des Netzetals“ ein Meilenstein der kulturellen Erbe der „Kreise an Netze und Brahe“, zu denen Wirsitz gehört, zu erhalten und an die nächste Generation weiterzugeben.**

Zum Wirsitzer Kreisboten

Der Wirsitzer Kreisbote, unser Mitteilungsblatt, wird Ihnen kostenlos zugeschickt. Bitte geben Sie uns eine Rückmeldung wie Ihnen unser Rundbrief gefällt, schicken Sie uns Beiträge und teilen Sie uns mit wenn Sie den Rundbrief nicht mehr haben möchten. Wenn Sie noch Interessantes zu berichten haben, ich freue mich über jeden Beitrag...

Nächste Termine 2021

17. - 30. Oktober 2021 **Goldener Oktober im Seniorenhaus „Anna-Charlotte“.** Erholung und interessante Tagesfahrten. Teilnehmerbeitrag: € 498,00 bei eigener Anreise inkl. Übernachtung/Frühstück (im Seniorenhaus Anna-Charlotte oder in einer Pension in Weißenhöhe/Bialosliwie) im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag € 90,00. Hin- und Rückfahrt ab Bremen/Bassum und dem „Berliner Umland“ zwischen Magdeburg und Frankfurt/Oder: € 155,00.
02. - 06. Dezember 2021 *) **Weihnachtsfeier der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft.** Wir fahren – wie jedes Jahr – zur Weihnachtsfeier nach Flatow mit traditionellen Besuchen bei Freunden, beim Landrat, im Rathaus und im Museum. Wer mitfahren möchte meldet sich bitte bald beim Vorsitzenden der Flatower Vereinigung, Herr Rolf-Peter Wachholz, Gänseweg 20, 39167 Niederndodeleben, Telefon 039204 62655
*) Vorläufiger Termin
23. - 30. Dezember 2021 **Weihnachten im Seniorenhaus „Anna-Charlotte“** – „Gemeinsam statt Einsam“. Wir feiern gemeinsam in familiärer Atmosphäre Weihnachten. Teilnehmerbeitrag: € 398,00 bei eigener Anreise inkl. Übernachtung/Frühstück und einem Festessen zu Weihnachten (im Seniorenhaus Anna-Charlotte oder in einer Pension in Weißenhöhe/Bialosliwie) im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag € 60,00. Hin- und Rückfahrt ab Bremen/Bassum und dem „Berliner Umland“ zwischen Magdeburg und Frankfurt/Oder: € 155,00.

Seite 7



Bernsteinpalast in Polangen/Polanga, Krautmarkt in Flatow/Złotów, dörfliche Idylle in Wolsko, Bogenspannerin in Bromberg/Bydgoszcz

Vorschau 2022

Für das Jahr 2022 haben wir uns eine Frühlingsreise nach Masuren und eine Sommerreise ins Baltikum (Litauen, Lettland, Estland) vorgenommen. Wer daran interessiert ist sollte sich bitte kurz bei uns melden. Das „Seniorenhaus Anna-Charlotte“ bietet weiterhin Seniorenaufenthalte mit liebevoller Betreuung und Pflege für ein bis drei Monate an. **Besonders hinweisen möchte ich auch auf das geplante Patenschaftstreffen der Flatower in Gifhorn voraussichtlich vom 27. bis 29. Mai 2022.**

02. - 14. April 2022

Frühling in Masuren. Eine exklusive Reise mit Erholung und Besichtigungen ins „Land der dunklen Wälder“ und einer Visite in Flatow/Złotów: € 798,00 bei eigener Anreise inkl. Übernachtung/Frühstück im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag € 190,00. Fahrt im Kleinbus ab Bremen/Bassum, Gifhorn und dem „Berliner Umland“ zwischen Magdeburg und Frankfurt/Oder: € 200,00.



21. - 27. Mai 2022

31. Weißenhöher Himmelfahrt. Sie dürfen wieder ein sehr interessantes und anspruchsvolles Programm erwarten... Teilnehmerbeitrag: € 279,00 bei eigener Anreise inkl. Übernachtung/Frühstück (im Seniorenhaus Anna-Charlotte oder in einer Pension in Weißenhöhe) im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag € 85,00. Hin- und Rückfahrt ab Königswusterhausen oder Küstrin-Kietz: ca. € 155,00 (abhängig von der Entwicklung der Kraftstoff- und Mietwagenpreise)

Neuer Träger des Seniorenhauses Anna-Charlotte

Frank-Rainer Seelert hat ab 6. Oktober 2021 die Leitung des „Seniorenhauses Anna-Charlotte“ sowie den Vorsitz der „Mehrgenerationeninitiative Natissis“ niedergelegt. Die Mitgliederversammlung wählte Tatiana Zudova als Nachfolgerin. Die „Mehrgenerationeninitiative Natissis“ wird neuer Träger des „Seniorenhauses Anna-Charlotte“. In jedem Fall ist eine Weiterführung gewährleistet.

Trauer um Günter Domaszke

Am 22. September 2021 schief Günter Domaszke kurz nach dem Frühstück für immer ein. Er wurde 91 Jahre alt. Zusammen mit seiner am 13. April 2021 verstorbenen Ehefrau Edith verbrachte er seinen Lebensabend in Bassum-Bramstedt. Wir werden die Eheleute Domaszke stets in guter Erinnerung behalten. Unter Mitgefühl gilt deren Tochter Helga Stoffregen und ihrem Ehemann Jürgen sowie den Enkeln und Urenkeln.

Urlaub und Verhinderungspflege im Seniorenhaus Anna-Charlotte

Unser Haus ist für einen Langzeitaufenthalt in familiärer für Senioren von 4 bis 12 Wochen als auch für die „Verhinderungspflege“ gedacht. Es gibt 3 barrierearme Zimmer mit neuen Bädern, die allerdings wegen zu schmaler Türen zum Bad nicht für Rollstuhlfahrer geeignet sind. Im Obergeschoss haben wir 3 Zimmer für „rüstige Senioren“ die noch in der Lage sind die Treppe zu steigen. Jedes Zimmer hat einen Flachbildfernseher mit deutschen Programmen und ist gut möbliert. Hinter dem Haus gibt es einen großen, parkartigen Garten mit Pavillon, Grillplatz u.v.m. Die Umgebung ist walddreich, es gibt schöne Wanderwege und interessante Ausflugsziele. Wir holen unsere Gäste gerne deutschlandweit vor der Haustür ab und berechnen hierfür lediglich € 0,29 pro Kilometer pro Fahrzeug (nicht pro Person) ab Białośliwie/Weißenhöhe. Wir müssen natürlich auch die Hinfahrt zu Ihnen berechnen. **Die ärztliche Versorgung, auch in Notfällen, ist sichergestellt.** Das Gesundheitswesen und die Ausstattung der Kliniken in Bydgoszcz/Bromberg und Piła/Schneidemühl haben einen hohen Standard. Gemeinsam statt einsam – das ist unser Konzept. Wir wollen das Leben für Senioren leichter und angenehmer machen, und wir wollen noch viel unternehmen. Die Mahlzeiten nehmen wir zusammen ein. **Das Haus wird von einer netten Haushälterin und qualifizierten Pflegekräften betreut.**

Zu den Kosten:

Unsere Langzeitgäste zahlen pro Person in den barrierearmen Zimmern € 315,00 pro Woche inklusive Verpflegung (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) bei Unterbringung im Doppelzimmer bzw. € 375,00 bei Unterbringung im Einzelzimmer. Im Obergeschoss (nur für rüstige Senioren geeignet die noch Treppen steigen können) sind es € 275,00 pro Woche inklusive Verpflegung (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) bei Unterbringung im Doppelzimmer bzw. € 325,00 bei Unterbringung im Einzelzimmer.



Zu guter Letzt...

Dieser Wirsitzer Kreisbote erscheint sehr viel später als geplant, ist umfangreicher als geplant und unser „erstes Werk“ dieser Art. Sicher gibt es einige Fehler und wir bitten um Nachsicht. Auch gehören wir weder zur Generation derer die an der Netze und Brahe geboren wurden noch zu deren Nachfahren. Wir sind also Freunde des Netzetals und hoffen sehr, dass unser Freundeskreis wächst...

*Tatiana Zudova
Artjom Simunin*



Herzlich Willkommen beim Heimatkreis Schneidemühl e.V.

<http://www.schneidemuehl.net/vorstand.html>

03) Treffen im „Ännchen von Tharau“
Rolandufer 6, 10179 Berlin, am S-/U-Bahnhof Jannowitzbrücke

1) Sonnabend, 11. Dezember 2021, 14:00 Uhr

Diese Seiten sind im Aufbau! Wir sind auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Wir können uns vorstellen, dass auch weitere landsmannschaftliche Gliederungen eine Plattform in unserem AWR erhalten. Der Vorteil: Unser AWR ist durch seine Erscheinungsweise hochaktuell!